



○ **Q3/05**

3. Quartalsbericht 2005

Kennzahlen

Konzerndaten im Überblick				
IFRS, ungeprüft				
in Mio. Euro	30.09.2005	30.09.2004	Q3 2005	Q3 2004
Umsatz	314,5	298,6	103,7	96,6
Produkte	223,1	214,6	75,0	71,1
davon				
Lizenzen	88,3	77,7	29,2	25,1
Wartung	134,8	136,9	45,8	46,0
Professional Services	90,0	82,8	28,5	25,2
sonstige Umsätze	1,4	1,2	0,2	0,3
EBIT*	67,5	60,4	23,1	21,0
in % vom Umsatz	21	20	22	22
Beteiligungsverkäufe		24,5		
Nettoergebnis bereinigt	43,0	37,9	15,2	12,7
Nettoergebnis	43,0	61,9	15,2	12,7
in % vom Umsatz	14	21	15	13
Ergebnis je Aktie (Euro) unverwässert	1,57	2,27	0,55	0,47
Ergebnis je Aktie (Euro) verwässert	1,56	2,27	0,55	0,47
Bilanzsumme	571,3	510,9		
Liquide Mittel	153,3	110,2		
Eigenkapital	370,5	312,9		
in % der Bilanzsumme	65	61		
Mitarbeiter	2.664	2.445		
davon in Deutschland	770	776		

* Bereinigt um die Einnahmen aus Beteiligungsverkäufen (Verkauf der SAP SI-Anteile in Q2/2004).

Kennzahlen zur Aktie		
	30.09.2005	30.09.2004
Kurs (Xetra-Schlusskurs in Euro)	38,80	26,51
Anzahl der Aktien	27.933.357	27.266.752
Börsenkapitalisierung in Mio. Euro	1.084	723
Hoch/Tief 52 Wochen	39,00/21,80	28,17/15,30

Die Aktie der Software AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard/TecDAX) notiert. ISIN DE 0003304002, Kürzel SOW.

Profil

The XML Company

Immer mehr Informationen müssen heute und in Zukunft erfasst, verwaltet und bereitgestellt werden. Um die Datenverfügbarkeit nachhaltig zu maximieren, bieten wir unseren Kunden einheitlichen Datenzugriff in Echtzeit. Dies unterstützt Unternehmen und Organisationen darin, ihre elementaren Ziele zu erreichen: schnellere Gesamtprozesse, übergreifende Vernetzung, höhere Wertschöpfung, mehr Wettbewerbsstärke.

Unsere Produkte und Lösungen ermöglichen die Integration neuartiger Anwendungen und Systeme bei gleichzeitiger Modernisierung der IT-Umgebung. Weltweit zählen wir in unserem Markt zur Spitzengruppe. In Europa sind wir führend.

Die Unternehmenskultur der Software AG ist gekennzeichnet durch absolute Kundenorientierung. Wir arbeiten in Best-Practice-Netzwerken, treiben den Wandel voran, handeln aufgeschlossen und vorurteilsfrei. Wir legen unseren Schwerpunkt auf profitables Wachstum sowie klare Profilierung im Markt.

XML (eXtensible Markup Language) ist die Schlüsseltechnologie für den Austausch von Daten und Dokumenten. Sie vereinfacht zugleich die Integration neuartiger Anwendungen in klassische IT-Architekturen.

4	Vorwort des Vorstands
7	Aktie der Software AG
9	Geschäftsverlauf drittes Quartal 2005
	Konzernabschluss
14	Gewinn- und Verlustrechnung
15	Konzernbilanz
16	Kapitalflussrechnung
17	Segmentbericht
19	Eigenkapitalentwicklung
20	Erläuterungen
33	Finanzkalender



Karl-Heinz Streibich
Vorsitzender des Vorstands
Darmstadt/Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der positiven Unternehmensentwicklung im dritten Quartal konnten wir unsere Prognosen für das laufende Geschäftsjahr der Software AG bestätigen. Insbesondere die um 16 Prozent gestiegenen Lizenzumsätze unterstreichen, dass wir auf dem richtigen Wege sind, die Marktpotenziale für Enterprise Transaction Systems und unseren Wachstumstreiber XML Business Integration erfolgreich zu nutzen. Auch das operative Ergebnis macht gute Fortschritte. Es erhöhte sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres um 12 Prozent auf 67,5 Millionen Euro, was die operative Marge auf über 21 Prozent steigerte.

Zur Forcierung dieser erfreulichen Entwicklung haben wir weiterhin in neue Produkte, Märkte und das Partnernetz investiert sowie die Vertriebs- und Marketingaktivitäten ausgebaut.

Prozessinnovationen fördern unternehmerischen Erfolg

Kunden schätzen unser verstärktes Engagement für IT-gestützte Prozessinnovationen. Das ist immer wieder zu hören, wenn ich weltweit unterwegs bin, um in unseren wichtigsten Märkten mit den besonders bedeutenden Kunden über gemeinsame Projekte zu sprechen.

Mit unserer Hilfe können Kunden ihre Investitionen in IT-Systeme besser nutzen und diese zu einem wesentlichen Bestandteil ihres unternehmerischen Erfolgs machen. Der Schlüssel hierzu sind serviceorientierte Architekturen (SOA). Sie ermöglichen vorhandenen IT-Systemen eine höhere Produktivität, besseren Nutzen und mehr Wirtschaftlichkeit.



SOA beantwortet wesentliche IT-Herausforderungen

Mit unseren auf SOA ausgerichteten Produkten schaffen wir die Voraussetzung, die es ermöglicht, Geschäftsprozesse zuverlässig zu modernisieren, zu integrieren und zu automatisieren. Prozessinnovationen sparen Kosten und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit. Unternehmen mit integrierten Prozessen und IT-Systemen weisen im Durchschnitt eine um 12 Prozent höhere Wachstumsrate auf, so das Ergebnis einer aktuellen dänischen Studie.

Allianz führender Softwareunternehmen mit Standards

Im Wachstumsmarkt serviceorientierter Architekturen für innovative Prozesse verfügt die Software AG über eine hervorragende Ausgangsposition. Diese festigen wir durch systematische Fortentwicklungen, bei denen Best-Practise-Lösungen unserer Technologiepartner einbezogen sind.

Die grundsätzliche Ausrichtung der einzelnen Entwicklungsschritte liegt auf Standards. Sie vermeiden, dass Kunden gezwungen sind, bei ihren IT-Lösungen proprietäre Plattformen bestimmter Anbieter einsetzen zu müssen. Als Europäer haben wir hier klare Vorteile, denn wir kennen die Situation fragmentierter Märkte mit ihren kulturellen und sprachlichen Barrieren sowie unterschiedlichen Gesetzgebungen.

Die Fähigkeit, sich mit konkreten Lösungsangeboten auf die Individualität der Kunden einzustellen, eröffnet der europäischen Softwareindustrie große Chancen im Markt serviceorientierter Architekturen. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir mit führenden Softwareunternehmen wie Fujitsu, SAP, IDS Scheer oder Novell zusammen. Diese Allianz wird die Position der einzelnen Mitwirkenden zusätzlich stärken.

Mit Partner Fujitsu zur CentraSite Community

Zusammen mit unserem strategischen Partner Fujitsu starteten wir im dritten Quartal die Auslieferung von CentraSite, einem Gemeinschaftsangebot für das Management von integrierten Prozessen innerhalb von SOA. Die CentraSite-Entwicklung ist von Beginn an auf Offenheit und Support echter Standards ausgelegt.



Ein weiterer Schritt zum Ausbau unseres SOA-Angebotes war die Akquisition der deutschen Firma Casabac Technologies, deren Composite Application Integrator den Kunden hilft, webfähige Anwendungen zu entwickeln.

Gewinnwachstum auf solider Basis

Die disziplinierte Umsetzung unserer langfristigen Erfolgsstrategie wird auch weiterhin der Treiber des Umsatz- und Gewinnwachstums der Software AG sein. Für das Gesamtjahr 2005 erwarten wir währungsbereinigt eine Steigerung des Konzernumsatzes von 4 bis 6 Prozent. Die für 2005 angestrebte EBIT-Marge von 20 bis 22 Prozent werden wir voraussichtlich am oberen Ende erreichen. Für das Gesamtjahr 2006 wollen wir den Umsatz auf 10 Prozent steigern und die EBIT-Marge auf 21 bis 23 Prozent anheben.

Karl-Heinz Streibich
Vorsitzender des Vorstands

Weitere Kurssteigerungen führen zu Gewinnmitnahmen

In einem durch steigende Ölpreise, Naturkatastrophen und Neuwahlen in Deutschland verunsicherten Marktumfeld konnten sich die Technologiewerte weiter verbessern: Der Nasdaq 100 stieg im dritten Quartal 2005 um 7 Prozent und der TecDAX um über 11 Prozent. Grund für diese positive Entwicklung des TecDAX ist mit die Kursperformance der Software AG. Durch die guten Ergebnisse konnten wir dem Kapitalmarkt erneut zeigen, dass die neue strategische Ausrichtung Früchte trägt: Der Kurs wuchs im dritten Quartal um über 13 Prozent weiter an, in der Spitze stieg er auf über 39 Euro und schloss zum 30. September 2005 auf dem elektronischen Handelssystem Xetra mit 38,80 Euro.

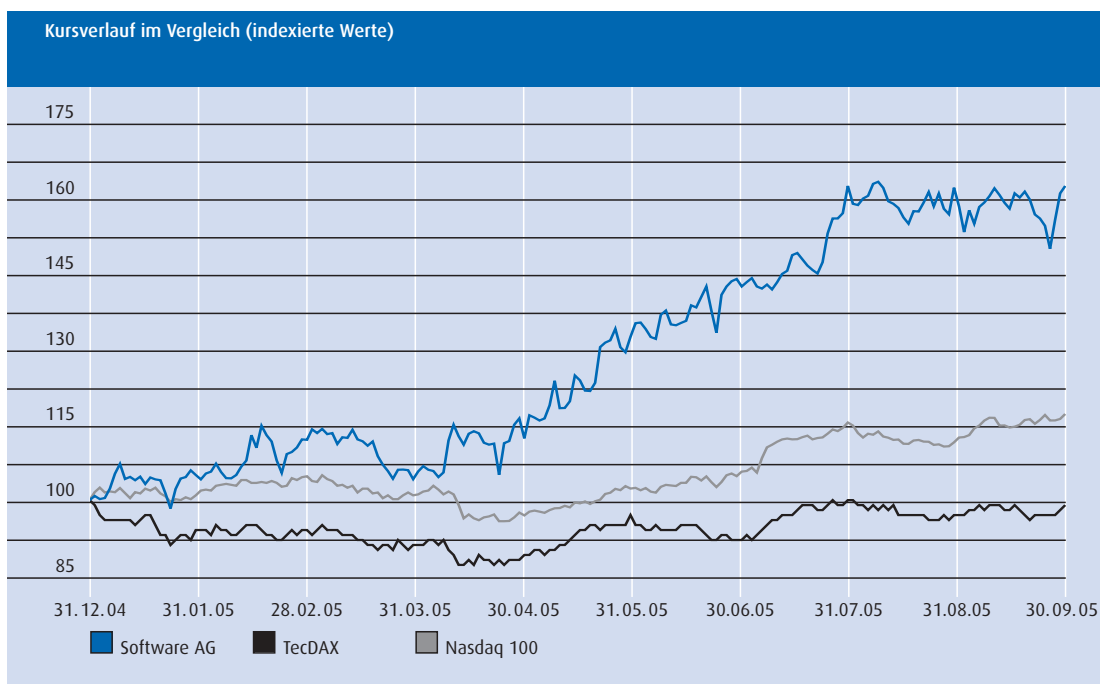
Anfang Oktober 2005 jedoch folgte ein Stimmungswechsel bei den Investoren. Die anhaltend hohen Energiekosten und Zinsängste belasteten die Aktienmärkte merklich. Es folgte ein rapider Wandel in der Zuversicht institutioneller Investoren, der in Gewinnmitnahmen zur Sicherung der Jahresperformance resultierte. Auch unsere Aktie musste nach der guten Kursperformance der letzten beiden Quartale Gewinnmitnahmen verzeichnen. Der Kurs schloss am 31. Oktober 2005 bei 37,88 Euro.

Optionen aus Management- und Mitarbeiterprogrammen ausgeübt

Am 19. August 2005 haben wir bekannt gegeben, dass 666.605 Optionen aus Mitarbeiterprogrammen der Jahre 1999 bis 2001 ausgeübt wurden. Aktive Vorstandsmitglieder hatten sich an dieser Transaktion nicht beteiligt. Aufgrund der positiven Aktienkursentwicklung war eine Ausübung erstmals seit drei Jahren wieder möglich: Die Software AG Aktie hatte sich sowohl im Geschäftsjahr 2004 als auch im ersten Halbjahr 2005 erheblich besser als der Vergleichsindex TecDAX entwickelt. Mit dieser Optionsausübung stieg die Anzahl der ausstehenden Aktien auf 27.933.357. Der Software AG flossen aus dieser Transaktion Barmittel in Höhe von 18,7 Millionen Euro zu. Aus diesem Programm stehen noch rund 184.000 Optionen aus, deren Ausübung bis Sommer 2008 möglich ist. Nähere Informationen hierzu finden Sie auch im Anhang dieses Quartalsberichts.

ADR-Programm zur Erschließung neuer Investoren gestartet

Im dritten Quartal haben wir unser Unternehmen auf sechs Roadshows und zwei Konferenzen in Europa präsentiert. Im Weiteren möchten wir unseren Bekanntheitsgrad ausbauen und neue Investoren insbesondere auch in Amerika hinzugewinnen. Aus diesem Grund haben wir mit der Deutschen Bank den Handel von Anteilen an der Software AG im amerikanischen Markt vorbereitet. Das ADR-Programm wurde am 27. Oktober 2005 gestartet. Ein ADR ist eine amerikanische Hinterlegungsurkunde, die den Besitz von Aktien eines nichtamerikanischen Unternehmens dokumentiert. Sie ermöglicht US-Investoren, nichtamerikanische Wertpapiere in US-Dollar zu kaufen und zu handeln. Bei der Software AG werden die ADRs im Rahmen eines „Sponsored Level I ADR-Programms im Freiverkehrsmarkt („OTC-Markt“) der USA“ gehandelt. Hierbei werden die bestehenden Aktien bei einem Kauf eines US-amerikanischen Investors in ADRs umgewandelt, bzw. bei einem Verkauf von ADRs wieder in Aktien zurückkonvertiert. Aus diesem Programm entstehen keine Reporting-Pflichten wie durch den „Sarbanes-Oxley Act“ definiert.



Positiver Geschäftsverlauf im dritten Quartal Umsatz und Ertrag oberhalb der Plangrößen

Mit gut 7 Prozent mehr Umsatz und 10 Prozent höherem EBIT setzte die Software AG ihren profitablen Wachstumskurs auch im dritten Quartal fort. Aufgrund des erfreulichen Geschäftsverlaufs der vergangenen neun Monate wird im Gesamtjahr 2005 voraussichtlich das obere Feld des angestrebten Zielkorridors erreicht. Erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie eröffnet gleichzeitig günstige Perspektiven für 2006.

Im dritten Quartal setzte die Software AG 103,7 Millionen Euro um, was gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum einem Zuwachs von 7,1 Millionen Euro entspricht. Verglichen mit den beiden vorangegangenen Quartalen ist dies der höchste Umsatzzuwachs im laufenden Jahr.

Lizenzgeschäft mit hoher Dynamik

Überproportional legten erneut die renditeträchtigen Lizenzerlöse zu: Unsere Einnahmen aus der Lizenzierung neuer Software kletterten um 16 Prozent auf 29,2 Millionen Euro (Vj. 25,1). Der Absatz der auf modernes Datenmanagement ausgelegten Enterprise-Transaction-Produkte stieg auf 19,7 Millionen Euro (Vj. 18,1). Er übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres um 9 Prozent.

Im Geschäftsfeld XML Business Integration erhöhten sich die Umsätze mit eigenen Produkten um 22 Prozent auf 5,5 Millionen Euro. Der Umsatzbeitrag der Fremdprodukte sank planmäßig von 1,6 Millionen Euro auf 0,5 Millionen Euro und ist damit Ergebnis unserer Entscheidung, das Geschäft mit Produkten von Drittanbietern auslaufen zu lassen. Zwischenzeitlich generieren wir im Integrationsgeschäft 92 Prozent unserer Lizenzumsätze mit eigener Software. Im Vorjahreszeitraum lag der Anteil der Eigenprodukte noch bei 74 Prozent.

Bezogen auf die ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres steigerten wir den Lizenzumsatz um 14 Prozent auf 88,3 Millionen Euro (Vj. 77,7). Dazu beigetragen haben beide Geschäftsfelder – XML Business Integration und Enterprise Transaction

Lizenzumsatz nach Produktlinien

in Mio. Euro	Q3 2005	Q3 2004	+/-
XML Eigenprodukte Software AG	5,5	4,5	+ 22%
XML Fremdprodukte	0,5	1,6	
ETS	19,7	18,1	+ 8%

Systems (ETS). Dies unterstreicht ein weiteres Mal die Zugkraft unserer Strategie, sowohl Integrationsprodukte als auch Lösungen zur Modernisierung von Legacy-Systemen zu offerieren. Durch die Kombination beider Business Lines nutzen wir das Potenzial des schnell wachsenden Integrationsmarktes und profitieren zugleich von der Beständigkeit der etablierten Mainframe-Basis.

Projektdienstleistungen weiterhin stark gefragt

Der seit Jahresbeginn zu beobachtende Anstieg der Einnahmen aus Projektdienstleistungen setzte sich fort. Mit 28,5 Millionen Euro legten die Umsätze dieser Sparte um 13 Prozent zu. Die Wartungsumsätze erreichten im dritten Quartal 45,8 Millionen Euro und blieben somit gegenüber dem Vergleichszeitraum stabil.

Umsatzentwicklung nach Sparten

in Mio. Euro	Q3 2005	Q3 2004	+/-
Lizenzen	29,2	25,1	+ 16%
Wartung	45,8	46,0	± 0%
Projektdienstleistungen	28,5	25,2	+ 13%

Optimierte Marge ermöglicht Gewinnsprung

Auf der Ertragsseite profitierte die Software AG von den höheren Umsatzvolumina. Zusätzlich vergrößerten konsequentes Kostenmanagement, das erweiterte Produktangebot und das rentable Lizenzgeschäft die Marge. Im Gesamtkonzern erhöhten wir das operative Ergebnis (EBIT) auf 23,1 Millionen Euro, was einem Zugewinn von 10 Prozent entspricht. Die Marge im operativen EBIT kletterte auf 22,3 Prozent nach 21,7 Prozent im Vorjahresquartal. Stärker noch als das EBIT legte der Nettogewinn zu, der 15,2 Millionen Euro erreichte. Die deutliche Zunahme um ein Fünftel ist wesentlich auf den mit 1,5 Millionen Euro (Vj. 0,8) erheblich höheren Zinsüberschuss zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte sich der im Vorjahresvergleich leicht niedrigere Steuersatz fördernd aus.

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung		
in Mio. Euro	Q3 2005	Q3 2004
EBIT	23,1	21,0
Finanzergebnis	+ 1,5	+ 0,8
Ergebnis vor Steuern	24,6	21,9
Nettoergebnis	15,2	12,7
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,55	0,47
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (in Mio.)	27,6	27,3

Ergebnis je Aktie legt kräftig zu

Mit 0,55 Euro übertraf der Gewinn je Aktie das Vorjahresquartal um 17 Prozent. Dabei berücksichtigt der aktuelle Wert einen Anstieg des gewichteten Durchschnitts der umlaufenden Aktienzahl: Gegenüber dem Vergleichsquartal vergrößerte sich diese Kennziffer von 27,3 Millionen auf 27,6 Millionen Aktien. Hintergrund ist die Ausübung von Optionen aus zwei im Sommer 2008 auslaufenden Aktienoptionsprogrammen für Mitarbeiter und Management. Dadurch flossen der Software AG 18,7 Millionen Euro zu.

Wachstum in allen Regionen

Sämtliche Regionen der Software AG konnten sowohl beim Umsatz als auch beim Ertrag zulegen. Besonders stark zogen die Umsätze in Zentral- und Osteuropa/Asien an. Neben den Kernländern Deutschland, Österreich und der Schweiz umfasst diese Region die osteuropäischen Staaten inklusive Russland sowie den Nahen Osten und die Mitgliedsstaaten der APEC. Mit insgesamt 30,6 Millionen Euro übertrafen die Einnahmen den Vorjahreswert um 13 Prozent. Als Wachstumstreiber fungierte vor allem das starke Geschäft mit Projektdienstleistungen, das 26 Prozent hinzugewann. Das EBITA vergrößerte sich um nahezu ein Viertel auf 6,2 Millionen Euro.

In der Region Süd- und Westeuropa einschließlich Lateinamerika erzielten wir im Berichtszeitraum einen Umsatz von 30,3 Millionen Euro. Das EBITA konnte deutlich auf 1,6 Millionen Euro verbessert werden – trotz unserer Investitionen in den südamerikanischen Markteintritt und Akquisition der APS Venezuela inklusive deren Schwesterunternehmen in Panama, Costa Rica und Puerto Rico.

Umsatz- und Ertragsentwicklung nach Regionen				
in Mio. Euro	Umsatz		EBITA	
	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004
Nordamerika/Nordeuropa	43,4	41,4	14,1	12,1
Zentral- und Osteuropa/Asien	30,6	27,2	6,2	5,0
Süd- und Westeuropa/Lateinamerika	30,3	28,3	1,6	- 0,4

Nordamerika/Nordeuropa mit hoher Ertragskraft

Die Region Nordamerika/Nordeuropa, mit einem Anteil von 42 Prozent der wichtigste geografische Umsatzträger der Software AG, steigerte ihre Erlöse auf 43,4 Millionen Euro (Vj. 41,4). Mit einem Zuwachs von 2,2 Millionen Euro auf 13,0 Millionen Euro gewann auch hier insbesondere das Lizenzgeschäft hinzu. Die Einnahmen aus Projektdienstleistungen erreichten 5,5 Millionen Euro (Vj. 4,9). Das EBITA legte um 17 Prozent auf 14,1 Millionen Euro zu und stellt damit erneut die Margenstärke dieser Region unter Beweis.

Bilanzkennzahlen erneut verbessert

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit stieg im Konzern auf 9,7 Millionen Euro. Er war damit gut dreimal so hoch wie im Vergleichszeitraum. Nicht zuletzt aufgrund des nachhaltig starken Cashflows gewann die Bilanzstruktur der Software AG nochmals an Stärke. Zum Stichtag 30. September beliefen sich die liquiden Mittel auf 153,3 Millionen Euro. Sie übertrafen damit den Vorjahreswert um 39 Prozent. Das Eigenkapital in Höhe von 370,5 Millionen Euro entspricht in Relation beinahe zwei Dritteln der Bilanzsumme.

Mitarbeiterzahl vornehmlich im Vertrieb verstärkt

Umgerechnet auf Vollzeitstellen beschäftigte die Software AG am 30. September 2005 weltweit 2.664 Mitarbeiter – 219 mehr als am Vergleichstag des Vorjahres. Hinzu kamen 485 temporäre Projektmitarbeiter. Die Zahl der Beschäftigten vergrößerte sich vorrangig in der Region Süd- und Westeuropa einschließlich Lateinamerika, wo sich unter anderem der Ausbau unserer Aktivitäten in Südamerika sowie die Akquisition der APS-Gruppe auswirkten. Bezogen auf Tätigkeitsbereiche stieg die Mitarbeiterzahl vor allem im Vertrieb. Die international um 16 Prozent erweiterte Vertriebsmannschaft spiegelt unsere intensiviertere Marktorientierung und die forcierte Kundenansprache. Mehr als 71 Prozent unserer Beschäftigten sind außerhalb Deutschlands tätig.

Veränderung der Personalkapazität nach Funktionen (Vollzeitstellen)

	30.09.2005	30.09.2004	+/-
Sales and Pre-Sales	368	318	+ 16 %
Marketing	86	84	+ 2 %
F&E	374	333	+ 12 %
Support, Verwaltung und Sonstige	776	771	+ 1 %
Professional Services	1.060	939	+ 13 %
Temporäre Projektkräfte	485	519	- 7 %
Gesamt	2.664	2.445	+ 9 %

Innovationen erschließen Chancen im SOA-Umfeld

Richtungweisende neue Produkte und Funktionserweiterungen sind für die Software AG wichtige Wachstumstreiber. Unter diesem Aspekt brachten wir die Portfolios beider Business Lines weiter voran. Im Mittelpunkt standen Softwareprodukte, die Geschäftsanwendungen integrieren, Geschäftsprozesse beschleunigen und Änderungen der Unternehmensstrukturen unterstützen. In der Praxis lassen sich diese elementaren Marktanforderungen vorrangig durch Lösungen erfüllen, die auf einer serviceorientierten Architektur (SOA) basieren. SOA koppelt vorhandene Services und vernetzt verfügbare Anwendungsbausteine. Bestehende Systeme gewinnen hierdurch an Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Da SOA entscheidende Kundenkriterien für IT-Investitionen erfüllt, bieten sich in diesem Bereich besondere Marktchancen.

Neue Produktgenerationen steigern Attraktivität des ETS-Produktportfolios

Im Zuge unserer steten Optimierungsangebote für klassische Großrechnersysteme kündigten wir im dritten Quartal wesentliche Neuerungen an. Die Datenmanagementplattform Adabas 2006 erleichtert mit zusätzlichen Komponenten und Funktionen den Zugriff auf Informationen, die in diesem Datenbanksystem verwaltet werden. Natural 2006, die Entwicklungs- und Implementierungsumgebung, bietet Erweiterungen zur Integration von Natural-Anwendungen sowie nachhaltige Unterstützung serviceorientierter Architekturen.

Die Neuerungen adressieren die hohe Nachfrage dieses Kundenkreises nach Modernisierungslösungen, mit denen sich Legacy-Systeme leicht und kosteneffizient auf neue Geschäftsanforderungen ausrichten lassen. Teile der neuen Generation sind bereits auf dem Markt, darunter der Event Replicator for Adabas. Mit dem seit Juli global verfügbaren Produkt generierten wir bereits im dritten Quartal 1,5 Millionen Euro Umsatz. Weitere Versionen des derzeit für IBM-Mainframes erhältlichen Replicators sind für Anfang 2006 geplant.

ApplinX stärkt Position in der Legacy-Modernisierung

Die zu Jahresbeginn durch die Akquisition der Sabratec Ltd, Israel, erworbene ApplinX-Technologie haben wir wie geplant stärker am Markt positioniert. Nach der Eingliederung in unser Portfolio folgten erste Erweiterungen. So ist ApplinX nun insbesondere für zusätzliche Legacy-Systeme verwendbar. Die bedeutende Stellung der Software AG in der Modernisierung von Mainframe-Anwendungen und der Einbindung vorhandener Applikationen in Web Services oder SOA-Umgebungen wird damit weiter ausgebaut.

Integrationskompetenz gewinnt durch Casabac-Technologie

Die Software AG setzt auf organisches Wachstum. Akquisitionen nutzen wir, um unsere regionale Präsenz auszudehnen oder zusätzliche Technologiekompetenz zu erschließen. Unter diesem Aspekt erwarb die Software AG mit Wirkung zum 1. August die Casabac Technologies GmbH. Die Java-basierte Technologie dieses Unternehmens wird in unser Integrationsangebot eingebunden. Dazu ist das Casabac Kernteam als neuer Forschungs- und Entwicklungsbereich dem Geschäftsfeld XML Business Integration zugeordnet – eine Konstellation, die enge Kooperation und effiziente Zusammenarbeit sichert. Anfang Oktober konnte die erste gemeinsame Neuentwicklung, der Composite Application Integrator (CAI), vorgestellt werden. In serviceorientierten Architekturen fungiert er als Bindeglied zwischen der IT-Umgebung und den Endanwendern.

Fujitsu und Software AG entwickeln für die SOA-Integration

Im Rahmen der weltweiten Partnerschaft mit Fujitsu haben wir im dritten Quartal CentraSite angekündigt – ein gemeinsames Angebot für das Management von integrierten Geschäftsprozessen in einer serviceorientierten Architektur (SOA). CentraSite ist ein leistungsstarkes, offenes und standardbasiertes SOA Repository der nächsten Generation. Es unterstützt den kompletten Lebenszyklus und das Management von Integrationskomponenten, Web Services und weiteren Anwendungskomponenten. Intuitive Reportingwerkzeuge vereinfachen die Kommunikation zwischen Fachabteilungen und IT. Damit wird der Grundstein für die erfolgreiche Implementierung und den Betrieb von SOA-basierten Lösungen gelegt. CentraSite ist seit Oktober 2005 verfügbar.

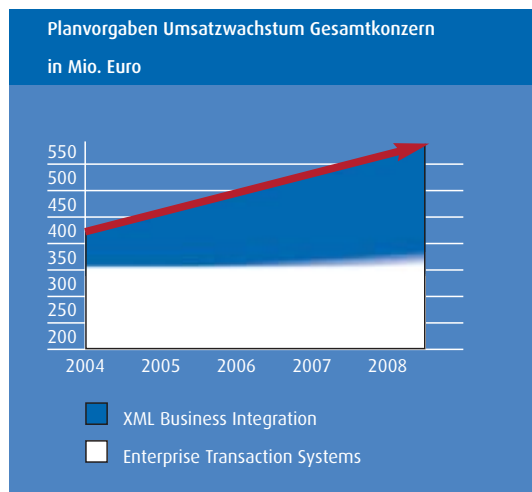
In der Unternehmenspraxis eröffnet CentraSite entscheidende Vorteile, beispielsweise geringere Kosten und kürzere Realisierungsphasen bei Integrationsprojekten, aber auch Verbesserungen in der internen und unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit. Da die Auswirkungen von Änderungen schnell erkennbar sind, reduzieren sich zudem die geschäftlichen Risiken. Die Summe dieser Vorzüge profiliert CentraSite als außergewöhnlich marktstarke Lösung.

Partnerschaft mit Fujitsu wird weiter forciert

Fujitsu und Software AG werden auch künftig Innovations- und Marktkraft bündeln. CentraSite wird von beiden Unternehmen vermarktet und fortentwickelt. Die dazu vereinbarte strategische Allianz beinhaltet auch, dass Fujitsu zwei Integrationsprodukte der Software AG vertreibt (Enterprise Service Integrator sowie den Enterprise Information Integrator). Im Gegenzug vermarkten wir den Interstage Business Process Manager von Fujitsu (Interstage).

Positiver Ausblick auf das Gesamtjahr und 2006

Für das Geschäftsjahr 2005 erwarten wir weiterhin eine Steigerung des Konzernumsatzes von währungsbereinigt 4 bis 6 Prozent. Überproportional wird das Lizenzgeschäft zulegen, das wir nunmehr im oberen Bereich der avisierten Wachstumsbreite von 10 bis 12 Prozent sehen. Unsere Wartungserlöse bleiben voraussichtlich stabil; die Projektdienstleistungen dürften den Spartenumsatz des Vorjahres um 8 bis 10 Prozent übertreffen. Bezogen auf die operative EBIT-Marge erwarten wir einen Wert zwischen 20 und 22 Prozent, der aus heutiger Sicht eher im oberen Segment dieses Trendkanals liegen wird.



Für das kommende Jahr strebt die Software AG im Konzern ein Umsatzwachstum von 10 Prozent und eine EBIT-Marge zwischen 21 und 23 Prozent an. Größter Wachstumstreiber bleiben die XML-Integrationslösungen. Zusätzliche Umsatzpotenziale verspricht die Gewinnung von Neukunden, für die wir mit der Verstärkung unseres Direktvertriebs wichtige Weichen gestellt haben. Hinzu kommen positive Effekte aus der geografischen Expansion in aufstrebende Märkte sowie Vorteile aus der in diesem Jahr geknüpften weltweiten Allianz mit Partnern wie Fujitsu oder SAP.

Nachtragsbericht: Veränderung im Vorstand

Ende Oktober wurde Alfred Pfaff in den Vorstand der Software AG berufen. Er verantwortet die Region Zentral- und Osteuropa/Asien, die zuvor kommissarisch von Karl-Heinz Streibich geleitet wurde. Alfred Pfaff kam bereits am 1. Januar 2005 in das Unternehmen und verantwortet seitdem als Geschäftsführer der SAG Systemhaus GmbH das Deutschlandgeschäft der Software AG. Zuvor war Alfred Pfaff Generalbevollmächtigter der IBM Deutschland.

Im Oktober hat die Software AG mit der danet Group, Weiterstadt, Deutschland, eine strategische Partnerschaft geschlossen. Ziel dieser Partnerschaft ist es, die vorhandenen Lösungen und das Systemintegrations-Know-how der danet mit den umfassenden Schnittstellen der Integrationswerkzeuge der Software AG zu neuen Lösungen zu bündeln.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2005 (1. Januar bis 30. September 2005)				
IFRS, ungeprüft				
in TEUR	30.09.2005	30.09.2004	Q3 2005	Q3 2004
Lizenzen	88.256	77.663	29.163	25.057
Wartung	134.786	136.900	45.824	45.995
Dienstleistungen	90.027	82.846	28.463	25.222
Sonstige	1.390	1.202	243	361
Umsatzerlöse	314.459	298.611	103.693	96.635
Herstellkosten	- 104.942	- 101.901	- 33.606	- 32.903
Bruttoergebnis vom Umsatz	209.517	196.710	70.087	63.732
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 32.460	- 36.948	- 10.934	- 11.353
Vertriebskosten	- 75.730	- 65.414	- 25.256	- 22.346
Allgemeine Verwaltungskosten	- 33.410	- 33.488	- 11.201	- 11.321
Operatives Ergebnis	67.917	60.860	22.696	18.712
Erträge aus dem Verkauf von SAP SI-Anteilen	0	24.539	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10.509	8.544	3.619	3.621
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.898	- 9.021	- 3.228	- 1.300
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenabschreibungen	67.528	84.922	23.087	21.033
Firmenwertabschreibung	0	0	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	67.528	84.922	23.087	21.033
Zinsergebnis	4.079	2.345	1.543	845
Ergebnis vor Steuern	71.607	87.267	24.630	21.878
Ertragsteuern	- 27.340	- 24.145	- 8.980	- 8.804
Sonstige Steuern	- 1.308	- 1.221	- 402	- 333
Konzernjahresüberschuss	42.959	61.901	15.248	12.741
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	1,57	2,27	0,55	0,47
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	1,56	2,27	0,55	0,47
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	27.377.853	27.266.752	27.600.055	27.266.752
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	27.561.688	27.266.752	27.783.890	27.266.752

Konzernbilanz zum 30. September 2005

IFRS, ungeprüft

Aktiva

in TEUR	30.09.2005	31.12.2004	30.09.2004
Kurzfristiges Vermögen			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	136.318	89.397	88.146
Wertpapiere	16.982	29.695	22.102
Vorräte	399	345	356
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125.993	109.674	112.400
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.075	4.015	7.043
Rechnungsabgrenzungsposten	6.059	5.261	6.214
	291.826	238.387	236.261
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.234	1.516	1.306
Geschäfts- oder Firmenwert	187.274	174.591	176.472
Sachanlagen	45.628	44.274	44.853
Finanzanlagen	2.343	1.592	1.774
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.881	14.648	13.720
Latente Steuern	30.080	35.677	36.465
	279.440	272.298	274.590
	571.266	510.685	510.851
Passiva			
in TEUR	30.09.2005	31.12.2004	30.09.2004
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	2.586	3.349	3.757
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.263	21.192	17.508
Sonstige Verbindlichkeiten	29.853	22.279	18.291
Sonstige Rückstellungen	25.295	33.257	33.269
Steuerrückstellungen	18.566	14.291	12.166
Rechnungsabgrenzungsposten	58.389	47.245	68.532
	155.952	141.613	153.523
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	2.336	3.490	3.887
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	580	299	396
Rückstellungen für Pensionen	22.624	22.149	20.748
Sonstige Rückstellungen	828	906	652
Latente Steuern	13.376	12.443	11.944
Rechnungsabgrenzungsposten	5.012	6.183	6.830
	44.840	45.470	44.457
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Software AG	83.800	81.800	81.800
Kapitalrücklage der Software AG	16.946	132	132
Gewinnrücklagen	210.707	154.032	156.454
Konzerngewinn	42.959	77.125	61.901
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 19.075	- 41.574	- 26.870
Übrige Rücklagen	34.897	51.847	39.328
Minderheitsanteile	240	240	126
	370.474	323.602	312.871
	571.266	510.685	510.851

Kapitalflussrechnung 1. Januar 2005 bis 30. September 2005 und 1. Januar 2004 bis 30. September 2004				
IFRS, ungeprüft				
in TEUR	30.09.2005	30.09.2004	Q3 2005	Q3 2004
Konzernüberschuss	42.959	61.901	15.248	12.741
Ertragssteuern	27.340	24.146	8.980	8.778
Zinsergebnis	- 4.079	- 2.345	- 1.544	- 846
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.670	6.784	1.686	2.253
Ergebnis aus Abgang SAP SI-Aktien	0	- 24.539	0	0
Ergebnis aus sonstigen Anlagenabgängen	63	231	31	237
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	71.953	66.178	24.401	23.163
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	- 9.624	- 1.073	- 9.353	11.770
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	- 1.562	- 34.012	2.305	- 22.317
Gezahlte Ertragssteuern	- 16.776	- 17.637	- 9.078	- 10.861
Gezahlte Zinsen	- 1.673	- 693	- 116	- 174
Erhaltene Zinsen	5.923	2.928	1.608	996
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	48.241	15.691	9.767	2.577
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/ immateriellen Vermögensgegenständen	162	72	0	16
Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Vermögensgegenstände	- 6.566	- 3.480	- 3.189	- 1.564
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	3.350	26.273	3	135
Investitionen in Finanzanlagen	- 4.128	- 846	- 620	- 98
Investitionen in verbundene Unternehmen	- 8.897	0	- 1.478	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 16.079	22.019	- 5.284	- 1.511
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	18.814	0	18.814	0
Gezahlte Dividenden	- 20.450	0	0	0
Tilgung kurzfristiger akquisitionsbedingter Verbindlichkeiten sowie Tilgung Finanzverbindlichkeiten	- 1.397	- 2.308	- 572	- 811
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 3.033	- 2.308	18.242	- 811
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	29.129	35.402	22.725	255
Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.079	687	1.740	- 473
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	34.208	36.089	24.465	- 218
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	119.092	74.159	128.835	110.466
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	153.300	110.248	153.300	110.248

Segmentbericht zum 30. September 2005 (1. Januar bis 30. September 2005)

IFRS, ungeprüft

in TEUR	Nord- amerika, Nord- europa	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	41.490	22.041	24.890	88.421	- 165	88.256
Wartung	73.546	24.388	37.212	135.146	- 360	134.786
Dienstleistungen	17.333	50.241	23.724	91.298	- 1.271	90.027
Sonstige	292	512	181	985	405	1.390
Umsatzerlöse	132.661	97.182	86.007	315.850	- 1.391	314.459
EBITA	43.327	6.397	14.312	64.036	3.492	67.528
Zinsergebnis						4.079
Ergebnis vor Steuern						71.607
Steuern						- 28.648
Quartalsüberschuss						42.959
Umsatzanteil der Regionen in %	42,0	30,8	27,2	100,0		
Produktumsätze	115.036	46.429	62.102	223.567		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	51,4	20,8	27,8	100,0		

Segmentbericht zum 30. September 2004 (1. Januar bis 30. September 2004)

IFRS, ungeprüft

in TEUR	Nord- amerika, Nord- europa	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	35.398	19.761	22.673	77.832	- 169	77.663
Wartung	75.817	23.097	38.462	137.376	- 476	136.900
Dienstleistungen	15.644	47.977	19.502	83.123	- 277	82.846
Sonstige	371	365	110	846	356	1.202
Umsatzerlöse	127.230	91.200	80.747	299.177	- 566	298.611
EBITA (operativ)	36.668	6.138	13.805	56.611	3.772	60.383
Erträge aus Beteiligungsverkäufen					24.539	24.539
EBITA	36.668	6.138	13.805	56.611	28.311	84.922
Zinsergebnis						2.345
Ergebnis vor Steuern						87.267
Steuern						- 25.366
Quartalsüberschuss						61.901
Umsatzanteil der Regionen in %	42,5	30,5	27,0	100,0		
Produktumsätze	111.215	42.858	61.135	215.208		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	51,7	19,9	28,4	100,0		

Segmentbericht 3. Quartal 2005

IFRS, ungeprüft

in TEUR	Nord- amerika, Nord- europa	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	13.013	6.783	9.411	29.207	- 44	29.163
Wartung	24.808	8.141	12.992	45.941	- 117	45.824
Dienstleistungen	5.530	15.313	8.172	29.015	- 552	28.463
Sonstige	83	32	27	142	101	243
Umsatzerlöse	43.434	30.269	30.602	104.305	- 612	103.693
EBITA	14.133	1.636	6.238	22.007	1.080	23.087
Zinsergebnis						1.543
Ergebnis vor Steuern						24.630
Steuern						- 9.382
Quartalsüberschuss						15.248
Umsatzanteil der Regionen in %	41,6	29,0	29,4	100,0		
Produktumsätze	37.821	14.924	22.403	75.148		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	50,3	19,9	29,8	100,0		

Segmentbericht 3. Quartal 2004

IFRS, ungeprüft

in TEUR	Nord- amerika, Nord- europa	Süd- und West- europa	Zentral- und Osteuropa, Asien	Summe Regionen	Zentral- funktionen, F&E und Konsolidierung	Konzern
Lizenzen	10.770	6.292	8.056	25.118	- 61	25.057
Wartung	25.722	7.847	12.611	46.180	- 185	45.995
Dienstleistungen	4.901	13.969	6.514	25.384	- 162	25.222
Sonstige	40	150	57	247	114	361
Umsatzerlöse	41.433	28.258	27.238	96.929	- 294	96.635
EBITA	12.146	- 403	5.002	16.745	4.288	21.033
Zinsergebnis						845
Ergebnis vor Steuern						21.878
Steuern						- 9.137
Quartalsüberschuss						12.741
Umsatzanteil der Regionen in %	42,7	29,2	28,1	100,0		
Produktumsätze	36.492	14.139	20.667	71.298		
Produktumsatzanteil der Regionen in %	51,2	19,8	29,0	100,0		

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2005 (1. Januar bis 30. September 2005)

IFRS, ungeprüft

in TEUR	Stammaktien		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- ergebnis	Währungs- umrechnungs- differenzen	Übrige Rücklagen	Minder- heiten- anteile	Gesamt
	Anzahl	Gezeichnetes Kapital							
Eigenkapital zum 01.01.2005	27.266.752	81.800	132	231.157	0	-41.574	51.847	240	323.602
Ausgabe von neuen Aktien	666.605	2.000	16.664						18.664
Personalaufwand Stock Options (IFRS 2)			150						150
Ergebnis nach Steuern					42.959				42.959
Dividendenzahlung				- 20.450					- 20.450
Differenzen aus der Währungsumrechnung						22.499			22.499
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							- 1.207		- 1.207
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung konzerninterner Darlehen							- 15.743		- 15.743
Eigenkapital zum 30.09.2005	27.933.357	83.800	16.946	210.707	42.959	- 19.075	34.897	240	370.474

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2004 (1. Januar bis 30. September 2004)

IFRS, ungeprüft

in TEUR	Stammaktien		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- ergebnis	Währungs- umrechnungs- differenzen	Übrige Rücklagen	Minder- heiten- anteile	Gesamt
	Anzahl	Gezeichnetes Kapital							
Eigenkapital zum 01.01.2004	27.266.752	81.800	132	156.454	0	- 32.340	63.149	126	269.321
Ergebnis nach Steuern					61.901				61.901
Differenzen aus der Währungsumrechnung						5.470			5.470
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							- 18.112		- 18.112
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung konzerninterner Darlehen							- 5.709		- 5.709
Eigenkapital zum 30.09.2004	27.266.752	81.800	132	156.454	61.901	- 26.870	39.328	126	312.871

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Software AG wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – aufgestellt. Hierbei wurden die zum 31. Dezember 2004 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2004 angewendet. Daher wird in diesem Quartalsabschluss auf die Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verzichtet. Der Quartalsabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

Der Konzernabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 durch die folgenden Vorgänge erweitert:

- 1.) Die im ersten Quartal 2005 erworbenen zwei Gesellschaften der Sabratec Gruppe, Software AG Israel (vormals Sabratec Ltd., Israel) und deren Tochtergesellschaft Sabratec Technologies, Inc., USA wurden zum Übergabetag (Closing Date) des Kaufvertrags am 3. Februar 2005 erstkonsolidiert. Der fixe Kaufpreis inklusive der Nebenkosten der Anschaffung für die erworbenen 100 Prozent der Anteile betrug 6.159 TEUR. Darüber hinaus entstehen noch weitere zukünftige umsatzabhängige Kaufpreiszahlungen. Diese Gesellschaften hatten zum Erwerbszeitpunkt ein konsolidiertes Eigenkapital in Höhe von 1.213 TEUR und erzielten im Geschäftsjahr 2004 Umsatzerlöse in Höhe von 2.185 TEUR.
- 2.) Die am 27. Mai 2005 als Tochtergesellschaft der SAG Spanien mit 50 TEUR Stammkapital neu gegründete Software AG Latinoamerica S.A. wurde zum Gründungszeitpunkt erstkonsolidiert.
- 3.) Am 29. Juni 2005 (Übergabetag/Closing Date) wurde die APS Gruppe in Mittel- und Südamerika mit insgesamt sechs Gesellschaften, davon zwei Gesellschaften in Venezuela (SAG Venezuela vormals Análisis Programación y Software, C.A. (APS) und A. Zancani & Asociados, C.A. (AZA)) und in Panama (SAG Panama vormals Soluciones de Integración de Negocios, S.A. (SINSA) und deren Tochtergesellschaft Soluciones de Integración Movil, S.A. (SINSA MOVIL)) sowie jeweils eine Gesellschaft in Costa Rica (eine weitere Tochtergesellschaft von SINSA, SAG Costa Rica vormals Soluciones de Integración Movil S.A. (SINSA Costa Rica)), und Puerto Rico (SAG PTO.RICO vormals XML Partners, Inc. (XML)) erworben. Diese Gesellschaften wurden zum Closing Date erstkonsolidiert. Der fest vereinbarte Kaufpreis inklusive der Nebenkosten der Anschaffung für die erworbenen 100 Prozent der Anteile beträgt in Abhängigkeit der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2005 maximal 4.126 TEUR. Darüber hinaus entstehen noch zukünftige ergebnis- und umsatzabhängige Kaufpreiszahlungen. Diese Gesellschaften hatten zum Erwerbszeitpunkt insgesamt ein konsolidiertes Eigenkapital in Höhe von –422 TEUR und erzielten im Geschäftsjahr 2004 Umsatzerlöse in Höhe von 4.415 TUSD (3.551 TEUR).
- 4.) Zum 1. August 2005 wurden alle Geschäftsanteile der Casabac Technologies GmbH, Bammental bei Heidelberg, sowie deren US-amerikanische Tochtergesellschaft Casabac Technologies, Inc. übernommen. Diese Gesellschaften wurden zum Closing Date 1. August 2005 erstkonsolidiert.

Der fixe Kaufpreis inklusive der Nebenkosten der Anschaffung für die erworbenen 100 Prozent der Anteile betrug 1.531 TEUR. Darüber hinaus entstehen noch weitere zukünftige umsatzabhängige Kaufpreiszahlungen. Diese Gesellschaften hatten zum Erwerbszeitpunkt insgesamt ein konsolidiertes Eigenkapital in Höhe von 104,5 TEUR und erzielten im Geschäftsjahr 2004 Umsatzerlöse in Höhe von 270 TEUR.

Zum 3. August 2005 erfolgte die Gründung der neuen Tochtergesellschaft in Russland mit einem Kapital in Höhe von 50 TEUR, deren Anteile zu 100 Prozent von der Software AG als Muttergesellschaft gehalten werden.

Weitere Änderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem 31. Dezember 2004 ergaben sich nicht.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde durch Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien errechnet und ausgewiesen. Die Software AG hat ausschließlich Stammaktien emittiert. Im 3. Quartal 2005 betrug die durchschnittlich gewichtete Aktienanzahl 27.600.055 Stück. In den ersten drei Quartalen 2005 betrug die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien 27.377.853 Stück.

Da im Verlauf des zweiten Quartals 2005 alle drei Ausübungshürden des 1. Aktienoptionsprogramms für Vorstände, leitende Mitarbeiter und übrige Mitarbeiter erfüllt waren, wurden im dritten Quartal insgesamt 666.605 Aktienoptionen ausgeübt. Für weitere 183.835 Optionen waren die Ausübungsbedingungen ebenfalls erfüllt, so dass diese im vierten Quartal 2005 bzw. im ersten Halbjahr 2006 ausgeübt werden können, sofern der Kurs der Aktie zum Ausübungszeitpunkt mindestens 30 Euro beträgt und die Umsatzrendite 2005 mindestens 10 Prozent erreicht. Daher wurde im Berichtsquartal für diese potenziellen Aktien mittels der Treasury-Stock-Methode ein verwässertes Ergebnis je Aktie ermittelt und ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde durch Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der bisher emittierten Aktien zuzüglich der ausübenden Aktienoptionen ermittelt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert zum 30. September 2005 resultiert in Höhe von 174.591 TEUR aus der Anschaffung der Software AG-USA-Gruppe zum 1. Februar 2001, in Höhe von 6.589 TEUR aus der am 3. Februar 2005 durchgeführten Akquisition der beiden Sabratec Gesellschaften in Israel und in den USA, in Höhe von 3.978 TEUR aus der am 29. Juni 2005 durchgeführten Akquisition der APS-Gruppe sowie in Höhe von 2.116 TEUR aus der Anschaffung der Casabac Technologies GmbH, Bammental bei Heidelberg, inklusive deren US-amerikanischer Tochtergesellschaft. Der die Software AG-USA-Gruppe betreffende Geschäfts- oder Firmenwert wurde bis zum 31. Dezember 2002 nach den damals angewendeten handelsrechtlichen Regelungen planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2005 dargestellt.

1. Bedingtes Kapital

Zum 30. September 2005 bestand folgendes bedingtes Kapital:

- 1.) in Höhe von bis zu 2.785 TEUR eingeteilt in bis zu 928.288 Inhaberaktien zur Bedienung von Bezugsrechten aus dem 1. Aktienoptionsprogramm (Management Incentive Plan I, MIP I) für Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter im Konzern. Die Voraussetzungen dieses Programms, der Stand der Zuteilungen/Ausübungen ist unter den Sonstigen Angaben/Aktienorientierte Vergütung dargestellt.

Bedingt durch die Optionsausübung von leitenden Mitarbeitern und ehemaligen Vorständen im dritten Quartal 2005 hat der Vorstand am 18. August 2005 diese Ermächtigung in Höhe von 572 TEUR eingeteilt in 190.674 Inhaberaktien teilweise in Anspruch genommen.

2.) in Höhe von bis zu 3.000 TEUR eingeteilt in bis zu 1.000.000 Inhaberaktien zur Bedienung von Bezugsrechten aus dem zweiten Aktienoptionsprogramm (Management Incentive Plan II, MIP II) für Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter der Software AG Gruppe. Die Voraussetzungen dieses Programms, der Stand der Zuteilungen/Ausübungen ist unter den Sonstigen Angaben/Aktienorientierte Vergütung dargestellt.

Der Vorstand hat bis zum 30. September 2005 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

3.) in Höhe von 33.000 TEUR eingeteilt in bis zu 11.000.000 Inhaberaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je 3,00 Euro zur Gewährung von Optionsrechten und der Vereinbarung von Optionspflichten aus Optionsschuldverschreibungen bzw. von Wandlungsrechten und Wandlungspflichten im Gesamtnennbetrag bis zu 500.000 TEUR mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren nach Maßgabe der Anleihebedingungen an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die auf der Hauptversammlung am 13. Mai 2005 beschlossen wurden. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß dieser Ermächtigung bis zum 12. Mai 2010 beschließen, dass von der Software AG oder einer unmittelbaren oder mittelbaren 100%igen Beteiligungsgesellschaft der Software AG die dargestellten Rechte gegeben werden.

Den Aktionären ist hierbei mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Fälle ein Bezugsrecht einzuräumen.

- Der Vorstand ist ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.
- Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre vollständig auszuschließen, sofern er nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Options- oder Wandelanleihen ihren nach anerkannten,

insbesondere finanzmathematischen Methoden ermittelten hypothetischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt jedoch nur für Options- und Wandelanleihen mit einem Options- bzw. Wandlungsrecht oder einer Options- und Wandlungspflicht auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 8.180 TEUR oder, falls dieser Betrag niedriger sein sollte, von 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals.

Der Vorstand hat bis zum 30. September 2005 von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

2. Genehmigtes Kapital

Zum 30. September 2005 ist der Vorstand des Weiteren ermächtigt, in der Zeit bis zum 27. April 2006 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 36.561 TEUR durch Ausgabe von bis zu 12.187.105 Stück neuen Inhaberaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Den Aktionären ist hierbei mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Fälle ein Bezugsrecht einzuräumen:

- Der Vorstand ist ermächtigt, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.
- Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, die dem Erwerb von Beteiligungen, Unternehmen oder Unternehmensteilen dienen, auszuschließen.
- Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht für Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage auszuschließen, wenn die aufgrund dieser Ermächtigung beschlossenen Kapitalerhöhungen insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals im Zeitpunkt der erstmaligen Ausnutzung der Ermächtigung nicht übersteigen und wenn der Ausgabebetrag den Börsenwert nicht wesentlich unterschreitet.

- Der Vorstand ist schließlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht für einen Nennbetrag bis zu insgesamt höchstens 5.076 TEUR für den Zweck auszuschließen, die neuen Aktien den Mitarbeitern der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen i. S. d. §§ 15 ff AktG im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms zum Erwerb anzubieten. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut mit der Maßgabe übernommen werden, dass sie nach Weisung der Gesellschaft ausschließlich von den berechtigten Mitarbeitern erworben werden können.

Durch die Optionsausübung von Mitarbeitern der Gesellschaft im dritten Quartal 2005 hat der Vorstand am 18. August 2005 diese Ermächtigung in Höhe von 1.428 TEUR, eingeteilt in 475.931 Inhaberaktien, teilweise ausgeübt.

3. Erwerb eigener Aktien

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Mai 2005 ist die Gesellschaft bis zum 12. November 2006 ermächtigt, Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 8.180 TEUR zu erwerben. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Erfolgt der Erwerb über die Börse, so darf der Kaufkurs den durchschnittlichen Börsenkurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den fünf Handelstagen vor dem Erwerb um nicht mehr als 10 Prozent übersteigen oder unterschreiten. Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot, so darf der Kaufkurs den durchschnittlichen Börsenkurs an der Frankfurter Wertpapierbörse am fünften bis neunten Börsenhandelstag vor der Veröffentlichung des Angebots bis zu 20 Prozent übersteigen oder unterschreiten. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien wie folgt zu verwenden:

- Veräußerung der eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder über ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt höchstens 8.180 TEUR.
- Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre die Aktien an Dritte zu veräußern, soweit dies zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.
- Vorstand und Führungskräften der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im Rahmen des 2. Aktienoptionsprogramms für Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter zum Erwerb anzubieten.
- In Übereinstimmung mit den Anleihebedingungen an die Inhaber von Optionsscheinen oder Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft oder einer 100%igen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft zu liefern.
- Bei einer Veräußerung erworbener eigener Aktien durch Angebot an alle Aktionäre den Inhabern, der von den Software AG Gesellschaften ausgegebenen Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen, ein Bezugsrecht auf die Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. Erfüllung der Options- oder Wandlungspflicht zustehen würde.
- Ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss die erworbenen eigenen Aktien ganz oder in Teilen einzuziehen.

Die Ermächtigungen zum Erwerb und zur Verwendung können jeweils ganz oder in Teilen, in letzterem Fall auch mehrmals, ausgeübt werden. Der Erwerb eigener Aktien darf in Verfolgung eines oder mehrerer der genannten Zwecke erfolgen.

Der Vorstand hat bis zum 30. September 2005 von seiner Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

4. Dividende

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 13. Mai 2005 aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2004 in Höhe von 62.955 TEUR eine Dividende in Höhe von 20.450 TEUR auszuschütten und 42.505 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entsprach einer Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie.

Sonstige Angaben

Saisonale Einflüsse

Die Umsatzerlöse und das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern verteilen sich über die Quartale des Vorjahres wie folgt:

	1. Quartal 2004	2. Quartal 2004	3. Quartal 2004	4. Quartal 2004	2004
Umsatzerlöse in TEUR	95.720	106.256	96.635	112.760	411.371
in % des Jahresumsatzes	23,3	25,8	23,5	27,4	100,0
Operatives Ergebnis vor Steuern in TEUR	15.782	25.608	21.878	24.462	87.191
in % des Jahresergebnisses	18,1	28,8	25,1	28,0	100,0

Eine strukturell vergleichbare unterjährige Verteilung der Umsatzerlöse war auch in früheren Jahren zu beobachten und resultiert im Wesentlichen aus dem Einkaufsverhalten der Kunden. Die ersten drei Quartale 2005 zeigten eine ähnliche Entwicklung wie im Vorjahr. Die Restrukturierungsmaßnahmen im ersten Quartal 2004 führten zu erheblichen Kostenreduktionen und einem entsprechenden Anstieg des Ergebnisses vor Steuern. Im zweiten Quartal 2004 entstanden zusätzlich 24.539 TEUR Sondererträge aus der Veräußerung von SAP SI-Aktien, welche nicht im operativen Ergebnis vor Steuern enthalten sind. Eine Realisierung von vergleichbaren Sondererträgen ist in Zukunft nicht wahrscheinlich.

Haftungsverhältnisse

Für die folgenden, zum Nominalwert angegebenen Eventualverbindlichkeiten wurden zum 30. September 2005 keine Rückstellungen gebildet, da eine Inanspruchnahme als eher unwahrscheinlich eingeschätzt wurde:

	in TEUR
Bürgschaften	7.129
Sonstiges	1.484
	8.613

Aktienoptionsprogramme

Die Software AG hat unterschiedliche Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, leitende Mitarbeiter und andere Mitarbeiter im Konzern, die aufgrund der Übergangsregelungen des IFRS 2 im dritten Quartal zu Personalaufwand in Höhe von 150 TEUR geführt haben.

1. Aktienoptionsprogramm für Vorstandsmitglieder, leitende Mitarbeiter und übrige Mitarbeiter

Zum 30. September 2005 waren an leitende Mitarbeiter 30.323 Bezugsrechte vergeben. Aktive Vorstandsmitglieder verfügten über keine Optionen aus diesem Programm. Gegenüber dem 31. Dezember 2004 hat sich die Anzahl durch Ausübung von leitenden Mitarbeitern und ehemaligen Vorständen im dritten Quartal 2005 um 190.674 Optionen verringert.

Weiterhin waren zum 30. September 2005 an die übrigen Mitarbeiter des Software AG Konzerns 153.512 Bezugsrechte vergeben. Die Anzahl der Bezugsrechte der übrigen Mitarbeiter zum 30. September 2005 hat sich aufgrund der Mitarbeiterfluktuation um 328.293 Optionen, sowie durch die Ausübung im dritten Quartal 2005 gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 475.931 Optionen verringert.

Die Optionen haben eine Laufzeit von sieben Jahren ab dem Zeitpunkt ihrer Gewährung. Sie können während der Laufzeit, beginnend nach einer Wartezeit von 24 Monaten nach Börsengang der Gesellschaft, nur jeweils vierteljährlich, im Anschluss an die Veröffentlichung des Jahresergebnisses, des Halbjahresergebnisses und der Quartalsergebnisse ausgeübt werden.

Der Bezugspreis pro Aktie bei Ausübung der Option beträgt 28,12 Euro. Um die Optionen ausüben zu können, müssen die drei folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- (1) Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gemäß HGB des Konzerns musste in den Jahren 1997 bis 1999 um insgesamt 30 Prozent steigen.
- (2) Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns beträgt in dem der Ausübung der Option vorangehendem Jahr mindestens 10 Prozent des Umsatzes.
- (3) Der Aktienkurs liegt bei Optionsausübung über dem Mindestpreis von 30,00 Euro pro Aktie.

Die erste Bedingung wurde durch die Ergebnisse der Jahre 1997 bis 1999 erreicht. Durch die im Geschäftsjahr 2004 erzielte Umsatzrendite in Höhe von 27 Prozent wurde die zweite Bedingung dieses Programms erfüllt. Die sehr gute Performance der Software AG Aktie im Geschäftsjahr 2005 führte zur Erreichung auch der dritten Ausübungshürde.

Dadurch bedingt wurden im dritten Quartal 2005 850.440 Aktienoptionen ausübbar, wovon insgesamt 666.605 Aktienoptionen zu einem gewichteten Durchschnittskurs in Höhe von 37,00 Euro ausgeübt wurden. Die restlichen 183.853 Optionen können bis zum 31. Juli 2008 ausgeübt werden.

Das Optionsprogramm führte im dritten Quartal 2005 zu Personalaufwand in Höhe von 150 TEUR. Gemäß den Übergangsregelungen des IFRS 2 § 53 wurden die nach dem 7. November 2002 ausgegebenen 150.267 Aktienoptionen bewertet und in Höhe von 150 TEUR als Personalaufwand erfasst. Dieser Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die restlichen 700.173 Aktienoptionen wurden vor dem 7. November 2002 ausgegeben und sind gemäß IFRS 2 § 53 nicht bewertet worden.

Der diesem Aufwand zugrunde liegende durchschnittliche Marktwert der Optionen in Höhe von 3,28 Euro/Aktienoption wurde mittels des Black-and-Scholes-Modells ermittelt.

Der Berechnung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Erwartete durchschnittliche Dauer bis zur Ausübung in Jahren	2,8
Risikofreier Anlagezinssatz in %	2,81
Erwartete Volatilität für drei Jahre zum Bewertungszeitpunkt in %	50
Erwartete Dividendenrendite in %	3
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs zu den Ausgabezeitpunkten in Euro	16,84
Ausübungspreis in Euro	28,12

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Dauer bis zur Ausübung wurde die mögliche frühzeitige Ausübung auf Basis der Erfahrungen bei früheren Optionsausübungen zugrunde gelegt. Dabei wurden die früher nach Ausübbarkeit beobachtbare durchschnittliche Optionshaltedauer durch die Mitarbeiter, sowie der erwartete künftige Aktienkursverlauf berücksichtigt.

Als erwartete Volatilität wurde die durchschnittliche dreijährige Volatilität der Software AG Aktie zu den jeweiligen Zusagezeitpunkten verwandt.

Es wurden keine weiteren als die oben dargestellten Marktbedingungen in die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes einbezogen.

2. Aktienoptionsprogramm für Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter

Zum 30. September 2005 waren 163.375 Bezugsrechte an Vorstandsmitglieder und 684.800 Bezugsrechte an leitende Mitarbeiter vergeben, die jedoch erst nach dem 30. September 2005 ausübbar werden. In den ersten drei Quartalen 2005 wurden an leitende Mitarbeiter 140.775 Bezugsrechte ausgegeben und insgesamt 22.000 Aktienoptionen davon 10.000 im dritten Quartal 2005 eingezogen. An Vorstände wurden aufgrund des zum 1. Januar 2005 in Kraft getretenen neuen Vergütungsmodells keine weiteren Bezugsrechte ausgegeben.

Der Bezugspreis pro Aktie bei Ausübung der Option entspricht dem Durchschnittsbetrag der Preise der XETRA-Schlussauktion der letzten fünf Börsenhandeltage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Tag des Angebots zur Einräumung der Bezugsrechte.

Um die Optionen ausüben zu können, müssen die beiden folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- (1) In dem der Ausübung vorangegangenen Geschäftsjahr wurde der Umsatz des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um mindestens 10 Prozent gesteigert.

- (2) Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns beträgt in dem der Ausübung der Option vorangehenden Geschäftsjahr mindestens 10 Prozent des Umsatzes.

Laufzeit, Wartezeit und Ausübungszeitpunkte entsprechen den Bedingungen des 1. Aktienoptionsplans.

Aufgrund der Ausübungshürden des 2. Aktienoptionsprogramms konnten in den ersten drei Quartalen 2005 keine Aktienoptionen ausgeübt werden. Auch in näherer Zukunft ist mit einer Optionsausübung aus diesem Programm nicht zu rechnen. Aus diesem Grund wurden diese Optionen gemäß IFRS 2 mit einem Wert von 0,00 Euro/Option angesetzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, EDV- und Telefonanlagen sowie Fahrzeuge. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2005 auf 3.976 TEUR. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010 bestehen Verpflichtungen in Höhe von 35.828 TEUR, und für die Zeit nach dem Geschäftsjahr 2010 ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von 15.526 TEUR. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Erläuterung wesentlicher Geschäftsvorfälle

1. Auszahlungen für Restrukturierung

Für Restrukturierungsmaßnahmen wurden in den ersten drei Quartalen 2005 insgesamt 3.300 TEUR, davon im dritten Quartal 0 TEUR, ausbezahlt. Diese waren in den im Jahre 2003 gebildeten Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 30.682 TEUR enthalten.

2. Software AG, Inc. und Software AG./

U.S. Softwareunternehmen

Software AG, Inc. und Software AG erhoben nach dem Scheitern außergerichtlicher Gespräche gegen ein U.S. Softwareunternehmen im Juli 2003 Klage

auf Schadensersatz und Unterlassung wegen Verletzung eines im Jahr 1994 der Software AG erteilten Patentes. Im November 2004 hat das beklagte Unternehmen seinerseits ein Verfahren wegen angeblicher Patentverletzung vor dem U.S. District Court, Alexandria, erhoben. Das Verfahren konnte im April 2005 durch Vergleich beendet werden. Die Forderungen beider Parteien aus den vorgetragenen Patentrechtsverletzungen wurden gegeneinander aufgerechnet. Aus diesem Vergleich ergaben sich für die Software AG keine zusätzlichen Ergebnisbelastungen.

3. Lizenzierung nicht exklusiver

Source-Code-Rechte

Im dritten Quartal 2005 wurden einem Kunden nicht exklusive Source-Code-Rechte an einem Software AG Produkt eingeräumt. Aus diesem Vertrag resultieren 3,3 Millionen Euro Lizenzumsatzerlöse.

4. Akquisition der Sabratec Ltd., Israel

Kaufpreiszusammensetzung: Zum 3. Februar 2005 erwarb die Software AG 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft Software AG Israel (vormals Sabratec Ltd., Israel) und deren Tochtergesellschaft Sabratec Technologies, Inc., USA. Der fixe Kaufpreis inklusive der Nebenkosten der Anschaffung für die erworbenen 100 Prozent der Anteile betrug 6.159 TEUR. Darüber hinaus entstehen noch weitere zukünftige umsatzabhängige Kaufpreiszahlungen. Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurden diese auf 2.803 TEUR geschätzt. Die Nebenkosten der Anschaffung entstanden für Rechtsanwalts-, Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgebühren. Die erste fixe Kaufpreiszahlung in Höhe von 5.720 TEUR erfolgte zum Erwerbszeitpunkt. Eine weitere Teilzahlung in Höhe von 245 TEUR erfolgte am 2. Juni 2005. Gemäß einer im dritten Quartal überarbeiteten vorläufigen Ermittlung wurde der Kaufpreis für den Saldo der folgenden Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entrichtet:

Vermögenswerte/Verbindlichkeiten		
in TEUR	Marktwert	Buchwert vor Akquisition
Flüssige Mittel	342	342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Aktiva	1.120	1.120
Immaterielle Vermögensgegenstände Software	2.029	0
Immaterielle Vermögensgegenstände Kundenstamm	533	0
Geschäfts- oder Firmenwert	6.209	0
Sachanlagevermögen	92	92
Finanzanlagevermögen	3	3
Aktive latente Steuern	519	519
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 182	- 182
Langfristige Verbindlichkeiten	- 616	- 616
Passive latente Steuern	- 1.022	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 48	- 48
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 17	- 17
Fixer Kaufpreis	6.159	
Geschätzter umsatzabhängiger Kaufpreis	2.803	
Kaufpreis gesamt	8.962	
Buchwert des übernommenen Vermögens		1.213

Geschäfts- oder Firmenwert: Da diese Gesellschaft im Markt für Integrationstechnologie über einen hervorragenden Ruf verfügt, und es im Rahmen der Übernahme gelang, deren exzellente Entwicklungsmannschaft beizubehalten, ergab sich die Notwendigkeit, einen Geschäfts- und Firmenwert anzusetzen. Andere geschäfts- oder firmenwertbildende Faktoren waren nicht ersichtlich.

Ergebnisbeitrag seit dem Erwerbszeitpunkt

3. Februar 2005: Die erworbene Gesellschaft Software AG Israel hat seit dem Erwerbszeitpunkt zum Ergebnis der ersten drei Quartale 2005 des Software AG Konzerns in Höhe von 217 TEUR beigetragen.

Vorläufige Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3 § 62:

Aufgrund der zeitlichen Enge zwischen dem Erwerbszeitpunkt am 3. Februar 2005 und dem Stichtag des Quartalsabschlusses am 31. März 2005 war es nicht möglich, alle notwendigen Bewertungen für die Erstkonsolidierung abschließend durchzuführen. Daher erfolgte die Erstkonsolidierung der Software AG Israel auf Basis vorläufig ermittelter Wertansätze. Im dritten Quartal 2005 wurden diese Bewertungen überarbeitet, wodurch sich Abweichungen gegenüber den Werten im Quartalsbericht zum 31. März 2005 ergaben.

Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen:

in TEUR	Bisher veröffentlichter Wertansatz	Neu ermittelter Wertansatz	Abweichung
Positionen			
Geschäfts- und Firmenwert	3.250	6.209	2.959
Software	1.900	2.029	129
Kundenstamm	500	533	33
Passive latente Steuern	- 958	- 1.023	- 65
Kaufpreis	5.909	8.962	3.053

Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus den Umsätzen mit den Produkten der erworbenen Gesellschaft, welche über den ursprünglichen Erwartungen lagen. Dadurch bedingt wurde die Bewertung für den zu erwartenden umsatzabhängigen Kaufpreisbestandteil erhöht.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag bei

Erstkonsolidierung am 1. Januar 2005: Die Umsätze des Software AG Konzerns mit den Sabratec-Produkten werden weitgehend in den Vertriebsgesellschaften gezeigt. Der von der Tochtergesellschaft Software AG Israel (vormals Sabratec Ltd., Israel) gebuchte Anteil an diesen Umsätzen in den ersten drei Quartalen 2005 betrug 746 TEUR. Diese Gesellschaft erzielte in diesem Zeitraum ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 217 TEUR.

Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Software AG Israel: Die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Software AG Israel aktivierten Softwareprodukte ApplinX und Guidance werden über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben. Dies führte in den ersten drei Quartalen 2005 zu Abschreibungen in Höhe 271 TEUR. Der erworbene Kundenstamm wird über fünf Jahre abgeschrieben. Dies führte in den ersten drei Quartalen zu Abschreibungen in Höhe von 71 TEUR. Die im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Software und Kundenstamm gebildeten passiven latenten Steuern werden analog zur Abschreibungsdauer über fünf Jahre aufgelöst und führten in den ersten drei Quartalen 2005 zu latenten Steuererträgen in Höhe von 136 TEUR. Weitere über die dargestellten konsolidierungsbedingten Erträge und Aufwendungen ergaben sich nicht und werden auch für die Zukunft nicht erwartet.

5. Erwerb der APS-Gruppe

Am 29. Juni 2005 (Übergabetag/Closing Date) wurde die APS-Gruppe in Mittel- und Südamerika mit insgesamt sechs Gesellschaften, davon zwei Gesellschaften in Venezuela (SAG Venezuela vormals

Análisis Programación y Software, C.A. (APS) und A. Zancani & Asociados, C.A. (AZA)) sowie in Panama (SAG Panama vormals Soluciones de Integración de Negocios, S.A. (SINSA) und deren Tochtergesellschaft Soluciones de Integración Movil, S.A. (SINSA MOVIL)) sowie jeweils eine Gesellschaft in Costa Rica (eine weitere Tochtergesellschaft von SINSA, SAG Costa Rica vormals Soluciones de Integración Movil S.A. (SINSA Costa Rica)), und Puerto Rico (SAG PTO.RICO vormals XML Partners, Inc. (XML)) erworben.

Kaufpreiszusammensetzung: Der fest vereinbarte Kaufpreis inklusive der Nebenkosten der Anschaffung für die erworbenen 100 Prozent der Anteile beträgt in Abhängigkeit der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2005 maximal 4.126 TEUR. Darüber hinaus entstehen noch ergebnis- und umsatzabhängige Kaufpreiszahlungen. Diese wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung auf 500 TEUR geschätzt. Die erste Kaufpreiszahlung in Höhe von 2.187 TEUR erfolgte zum Erwerbszeitpunkt.

Gemäß einer vorläufigen Ermittlung wurde der Kaufpreis für den Saldo der folgenden Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entrichtet:

Vermögenswerte/Verbindlichkeiten		
in TEUR	Marktwert	Buchwert vor Akquisition
Flüssige Mittel	829	829
Sonstige Wertpapiere	119	119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Aktiva	1.707	1.707
Immaterielle Vermögensgegenstände Kundenstamm	1.780	0
Geschäfts- oder Firmenwert	3.978	0
Sachanlagevermögen	343	343
Aktive latente Steuern	4	4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 3.176	- 3.176
Finanzverbindlichkeiten	- 147	- 147
Passive latente Steuern	- 710	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 60	- 60
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 41	- 41
Umsatzabhängiger vereinbarter Kaufpreis	4.126	
Geschätzter zukünftiger ergebnis- und umsatzabhängiger zusätzlicher Kaufpreis	500	
Kaufpreis	4.626	
Buchwert des übernommenen Vermögens		- 422

Geschäfts- oder Firmenwert: Aufgrund der guten Marktpositionierung dieser Gesellschaften und durch die Möglichkeit, mit diesen Gesellschaften neue Marktsegmente zu erschließen, ergab sich die Notwendigkeit einen Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen.

Kundenstamm: Da diese etablierten Vertriebsgesellschaften seit mehr als 25 Jahren Software AG Produkte in der Region Süd- und Mittelamerika vertreiben und über 50 Großkunden aus dem Finanzsektor, der Fertigungs-, Öl- und Bergbauindustrie sowie der öffentlichen Verwaltung verfügen, war der Ansatz eines Kundenstammes im Rahmen der Erstkonsolidierung erforderlich.

Ergebnisbeitrag seit dem Erwerbszeitpunkt

29. Juni 2005: Die erworbenen Gesellschaften der APS-Gruppe haben seit dem Erwerbszeitpunkt mit 2.437 TEUR zum Ergebnis des Software AG Konzerns beigetragen.

Vorläufige Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3 § 62: Aufgrund der zeitlichen Enge zwischen dem Erwerbszeitpunkt am 29. Juni 2005 und dem Stichtag des Quartalsabschlusses am 30. September 2005 war eine abschließende Bewertung der Positionen für die Erstkonsolidierung der APS-Gruppe nicht möglich. Aus diesem Grund erfolgte die Erstkonsolidierung auf Basis vorläufig ermittelter Wertansätze.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag bei

Erstkonsolidierung am 1. Januar 2005: Wenn die APS-Gruppe seit dem 1. Januar 2005 Teil des Software AG Konzern gewesen wäre, hätte sie zu den Konzernumsatzerlösen der ersten drei Quartale 2005 in Höhe von 7.365 TEUR und zum Konzernüberschuss in Höhe von 3.937 TEUR beigetragen.

Aufwendungen im Zusammenhang mit dem

Erwerb der APS-Gruppe: Der im Zusammenhang mit dem Erwerb der APS-Gruppe aktivierte Kundenstamm wird über fünf Jahre abgeschrieben. Im dritten Quartal 2005 ergaben sich Aufwendungen aus Kundenstammabschreibungen in Höhe von 89 TEUR. Die im Zusammenhang mit der Bilanzierung des Kundenstammes gebildeten passiven latenten Steuern werden analog zur Abschreibungsdauer über fünf Jahre aufgelöst und führten im dritten Quartal 2005 zu latenten Steuererträgen in Höhe von 36 TEUR. Weitere über die dargestellten konsolidierungsbedingten Erträge und Aufwendungen ergaben sich nicht und werden auch für die Zukunft nicht erwartet.

6. Erwerb der Casabac Technologies GmbH und deren Tochtergesellschaft

Die Software AG hat mit Wirkung zum 1. August 2005 alle Geschäftsanteile der Casabac Technologies GmbH, Bammmental bei Heidelberg, sowie deren US-amerikanischen Tochtergesellschaft Casabac Technologies, Inc. übernommen. Casabac wurde 2001 gegründet und ist spezialisiert auf Software zur Erstellung von interaktiven, webbasierten Benutzeroberflächen. Der Casabac GUI Server wird von circa 100 Firmen als Kerntechnologie eingesetzt, um webfähige Unternehmensanwendungen zu entwickeln.

Kaufpreiszusammensetzung: Der fest vereinbarte Kaufpreis inklusive der Nebenkosten der Anschaffung für die erworbenen 100 Prozent der Anteile betrug 1.531 TEUR. Darüber hinaus entstehen noch drei im Zeitraum von 2007 bis 2009 zu entrichtende umsatzabhängige Teilbeträge in Höhe von insgesamt maximal 1.131 TEUR. Die erste Kaufpreiszahlung erfolgte zum 1. August 2005.

Gemäß einer vorläufigen Ermittlung wurde der Kaufpreis für den Saldo der folgenden Vermögenswerte/Verbindlichkeiten ermittelt:

Vermögenswerte/Verbindlichkeiten		
in TEUR	Marktwert	Buchwert vor Akquisition
Flüssige Mittel	53	53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Aktiva	79	79
Immaterielle Vermögensgegenstände Kundenstamm	46	0
Immaterielle Vermögensgegenstände Software	688	0
Geschäfts- oder Firmenwert	2.116	0
Sachanlagevermögen	1	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 28	- 28
Passive latente Steuer	- 293	0
Vereinbarter Kaufpreis inkl. Nebenkosten	1.531	
Geschätzter zukünftiger ergebnis- und umsatzabhängiger zusätzlicher Kaufpreis	1.131	
Kaufpreis gesamt	2.662	
Buchwert des übernommenen Vermögens		105

Geschäfts- oder Firmenwert: Diese Technologieakquisition ist ein weiterer Schritt im Ausbau des Geschäftsfeldes Integration und Geschäftsprozessmanagement der Software AG. Die Java-basierte Technologie von Casabac wird die Nutzungsmöglichkeiten und die Attraktivität von Integrationslösungen der Software AG weiter erhöhen. Die Produktpalette des Geschäftsbereiches XML Business Integration wird ergänzt. Somit ergab sich die Notwendigkeit einen Geschäfts- und Firmenwert anzusetzen.

Kundenstamm: Von mehr als einhundert Firmen wird der Casabac GUI Server als Kerntechnologie eingesetzt, um webfähige Unternehmensanwendungen zu entwickeln. Die Software AG und Casabac sind seit Mitte 2004 partnerschaftlich verbunden. Aus diesen Gründen war der Ansatz eines Kundenstammes im Rahmen der Erstkonsolidierung erforderlich.

Ergebnisbeitrag seit dem Erwerbszeitpunkt

1. August 2005: Die Mitarbeiter der erworbenen Gesellschaft Casabac wurden zum 1. August 2005 von der Software AG übernommen. Da die Produkte der Casabac von den Software AG Gesellschaften direkt vermarktet werden, hat die Gesellschaft ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt und daher keinen weiteren Anteil zum Konzernergebnis beizutragen. Der verbliebene Firmenmantel soll im Laufe des vierten Quartals rückwirkend zum 1. August 2005 auf die Software AG verschmolzen werden.

Vorläufige Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3 § 62:

Aufgrund der Kürze der Zeit zwischen dem Erwerbszeitpunkt am 1. August 2005 und dem Stichtag des Quartalsabschlusses am 30. September 2005 war eine abschließende Bewertung der Positionen für die Erstkonsolidierung der Casabac nicht möglich. Aus diesem Grund erfolgte die Erstkonsolidierung auf Basis vorläufig ermittelter Wertansätze.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag bei

Erstkonsolidierung am 1. Januar 2005: Wenn Casabac seit dem 1. Januar 2005 Teil des Software AG Konzern gewesen wäre, hätte sie zu den Konzernumsatzerlösen der ersten drei Quartale 2005 in Höhe von 237 TEUR und zum Konzernüberschuss in Höhe von 81 TEUR beigetragen.

Aufwendungen im Zusammenhang mit dem

Erwerb der Casabac: Die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Casabac aktivierten Softwareprodukte werden über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben. Dies führte im dritten Quartal 2005 zu Abschreibungen in Höhe von 23 TEUR. Die aus dem erworbenen Kundenstamm resultierenden Abschreibungen über fünf Jahre führten im dritten Quartal 2005 zu Aufwendungen in Höhe von 2 TEUR. Die im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Software und Kundenstamm gebildeten passiven latenten Steuern werden analog zur Abschreibungsdauer über fünf Jahre aufgelöst und führten im dritten Quartal 2005 zu latenten Steuererträgen in Höhe von 10 TEUR.

Beschäftigte

Am 30. September 2005 betrug die effektive Mitarbeiteranzahl 2.664 (30. September 2004 2.445) (d.h. Teilzeitbeschäftigte sind nur anteilig berücksichtigt), davon waren 71,09 Prozent (Vj. 68,26) im Ausland beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der absoluten Mitarbeiter (d.h. Teilzeitkräfte werden voll erfasst) des Software AG Konzerns betrug in den ersten drei Quartalen 2005 2.678 Mitarbeiter (Vj. 2.515). Am Quartalsstichtag 30. September 2005 waren absolut 2.774 Mitarbeiter (Vj. 2.468) im Konzern beschäftigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 1. April 2005 trat Herr Dr. Peter Kürpick, ehemals Vice President NetWeaver Foundation, SAP AG, in den Vorstand der Software AG ein. Er verantwortet die Business Line XMLi.

Herr Andreas Zeitler, Leiter der Region Zentral- und Osteuropa/Asien, hat das Unternehmen im Mai 2005 verlassen und ist mit Wirkung zum 22. August 2005 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Im Aufsichtsrat haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 keine Änderungen ergeben.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. November 2005 wurde Herr Alfred Pfaff in den Vorstand der Software AG berufen. Er ist für die Region Zentral- und Osteuropa/Asien zuständig.

Zum 5. Oktober 2005 erfolgte die Gründung einer neuen Tochtergesellschaft in China mit einem Kapital in Höhe von 200 TEUR, deren Anteile zu 100 Prozent von der Software AG als Muttergesellschaft gehalten werden.

Die Software AG Taiwan Ltd., Taipeh/Taiwan wurde am 5. Oktober 2005 aufgelöst.



Impressum

Software AG
Corporate Headquarters
Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt, Germany

Susanne Eyrich
VP Corporate Communications

Tel. +49 61 51-92-12 01
Fax +49 61 51-92-14 44
E-Mail: press@softwareag.com

www.softwareag.com

Finanzkalender*

01. – 02. November	Roadshow New York, USA – CFO
03. November	Roadshow Mailand, Italien – CEO
08. November	Roadshow London, Großbritannien – CFO
11. November	Roadshow Frankfurt, Deutschland – Country Manager
14. November	Commerzbank Konferenz, Frankfurt, Deutschland – CFO
16. November	Roadshow Madrid, Spanien – Mitglied des Vorstands
17. November	Morgan Stanley 5th Annual Technology, Media & Telecoms Conference, Barcelona, Spanien – Country Manager
22. November	Deutsches Eigenkapitalforum, Deutsche Börse AG, Frankfurt, Deutschland – CEO
25. November	Roadshow München, Deutschland – IR
29. November	Roadshow Paris, Frankreich – CFO
05. – 09. Dezember	Roadshow USA/Kanada – IR
16. – 18. Januar 2006	CA Cheuvreux German Corporate Conference, Kronberg, Deutschland – CFO
12. Mai 2006	Hauptversammlung, Frankfurt, Deutschland

* Stand: Oktober 2005

Mehr Details zu den Terminen im Investor Relations Bereich finden Sie auf unserer Homepage unter www.softwareag.com/investor.